

HERDENSCHUTZ

Information für Nutztierhalter

Damit Elektrozäune einen effizienten Schutz gegen Beutegreifer bieten können, müssen einige wichtige Punkte berücksichtigt werden.

MUSTER



Let's get Wild!

Schadensprävention

Die Verbreitung der Wölfe im gesamten Alpenraum stellt die landwirtschaftlichen Betriebe vor besondere Herausforderungen und es muss jederzeit und überall mit Schäden gerechnet werden.

Ein geschlechtsreifer Wolf legt auf seiner Wanderung bis zu 70 km zurück. So kommt es, dass Wölfe aus Mittelitalien, Polen, der Balkanregion oder Frankreich in Österreich auftauchen. Im Rudel machen Wölfe Jagd auf größere Wildschweine, Hirsche und Rehe. 1% ihrer Nahrung besteht leider aus ungeschütztem Kleinvieh wie Schafe. Diese Kurzinformation fasst empfohlene Maßnahmen auf der Basis von mehr als 20-jähriger Erfahrung im Herdenschutz aus der

Schweiz, Italien, Deutschland und anderen Ländern zusammen und gibt Tipps zur Installation und Instandhaltungen von Schutzzäunen bei verstärkter Wolfspräsenz.

Der Österreichische Wolf-Managementplan sieht vor, dass Schäden an Nutztieren durch vorbeugende Maßnahmen möglichst gering gehalten und vor allem frei weidende Nutztiere weiterhin geschützt werden. Hierfür eignen sich verschiedene Maßnahmen.

Empfohlene abgestufte Herdenschutzmaßnahmen

Je nach Gelände, Möglichkeiten, Betrieb und Anwesenheit von Beutgreifern werden verschiedene Schutzstufen zur Auswahl und unterschiedliche Kombinationen empfohlen

1. Stufe: Zaun

Mit einem Elektrozaun lassen sich unzureichende, stromlose Zäune schnell aufrüsten und wolfsicherer machen. Auf Almweiden wird zum Einsatz von Flexinet Elektro-Zäunen geraten.

2. Stufe: Nachtschutz

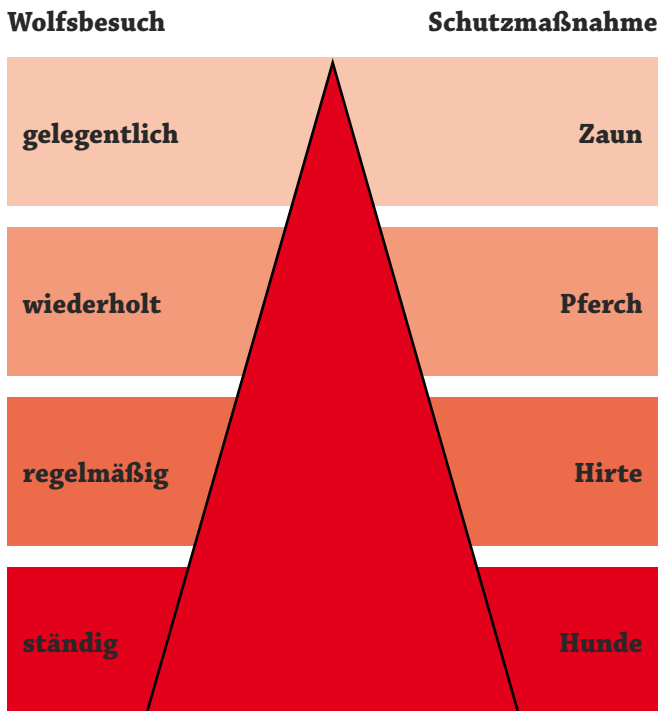
Für das Einstellen der Tiere über Nacht beim Hof bzw. auf Almweiden den Nachtpferch mit Flexinet Zäunen so klein wie möglich und nur so groß wie wirklich nötig stecken.

3. Stufe: Behirtung

Ist das Risiko einer Wolfsbedrohung sehr stark erhöht, kann ständige Behirtung einen wichtigen Beitrag zum Herdenschutz leisten. Darüber hinaus kann ein Hirte weitere Vorteile für die Herde und die Beweidung bringen.

4. Stufe: Herdenschutzhunde

Die Arbeit mit Hunden ist aufwendig, aber bei Beweidung inmitten von Wolfsgebieten und ab einer gewissen Herdengröße durchaus empfehlenswert.



Herdenschutzhund



Nachtpferch mit zusätzlichen Flutterbändern

Elektrozäune

Elektrozäune, die speziell an das Verhalten der Beutegreifer angepasst sind, sind eine effektive Maßnahme zum Schutz von Schafen und Ziegen.

Ein Wolf beobachtet geduldig, genau und fast immer unbemerkt und nutzt seine Chancen bei entdeckten Schwachstellen im Herdenschutz. Dabei ist er immer sehr bedacht sich nicht zu verletzen. Auf elektrische Schläge reagiert er sehr empfindlich und speichert diese als abschreckende Erfahrung ab. Richtig aufgebaute Elektrozäune können den Wolf abhalten und stellen weder für Touristen oder Wanderer ein Hindernis dar, noch sind sie eine tödliche Gefahr für Wildtiere. Mit einem kräftigen Weidzaungerät und einer angepassten Zaunhöhe lassen sich sogar Ziegen hüten und schützen.

Wie wirkt ein Schutzzaun am besten?

Für Zaunnetzgeräte empfiehlt sich ein 230 Volt Anschluss bzw. 12 Volt Akku-Geräte. Die Joule-Leistung sollte mindestens 5 Joule am besten 7 Joule betragen. Pfosten sollten nicht weiter als 8 Meter Abstand haben. Empfohlene Elektrozaun-Höhe für die Alm: 90 cm.

Überprüfen und kontrollieren:

Gutes Leitmaterial und kurzgehaltenes Gras erleichtern, dass der Zaun an jeder Stelle eine Spannung von 5000 Volt hat. Regelmäßige Kontrollen helfen außerdem durchhängende Leiter und Zaunlöcher zu beheben.

Gut geerdet gut geschützt:

Für die Erdung sollten Erdungsstäbe aus nicht rostendem Material in immer-feuchte Stellen am Boden gesteckt werden oder in Betonit eingearbeitet werden. Die gemessene Erdungsspannung sollte weniger als 300 Volt betragen, ist sie höher, müssen neue Erdungsstangen in ausreichendem Abstand von 2 bis 3 Meter gesteckt werden. In extremen Fällen von sehr steinigem oder trockenen Böden bietet es sich außerdem an einen sehr engmaschigen Elektrozaun als Plus-Minus Zaun aufzustellen. Der Stromschlag ist intensiv, aber schonender, da nur ein geringer Teil des Körpers durchfließen wird.

Warum blaue Flexinetz Zäune besser sind:

Wolf, Schaf und Wild haben eine sogenannte „Rot-Grün-Schwäche“ und können daher die bisher verwendeten Schutzzäune in Orange oder Grün nur schlecht erkennen. Die Farbe Blau der neuen europäischen Flexinet-Zäune hingegen sehen sie gut. So wird mit blauen Zäunen unnötiges Verheddern und Übersehen vermieden. Weidetiere wie Wildtiere nehmen den Zaun wahr: die einen als Schutz und die anderen als Hindernis. Bestehende Zäune können mit kostengünstigem blau-weißen Flatternband einfach visuell verstärkt werden oder am besten blau-weiße Zäune verwenden.



Regelmäßig Spannung überprüfen



2-3 m

Gute Erdung sorgt für perfekte Spannung



Plus-Minus Zaun kann bei schlechter Erdung eingesetzt werden

4 Herdenschutz

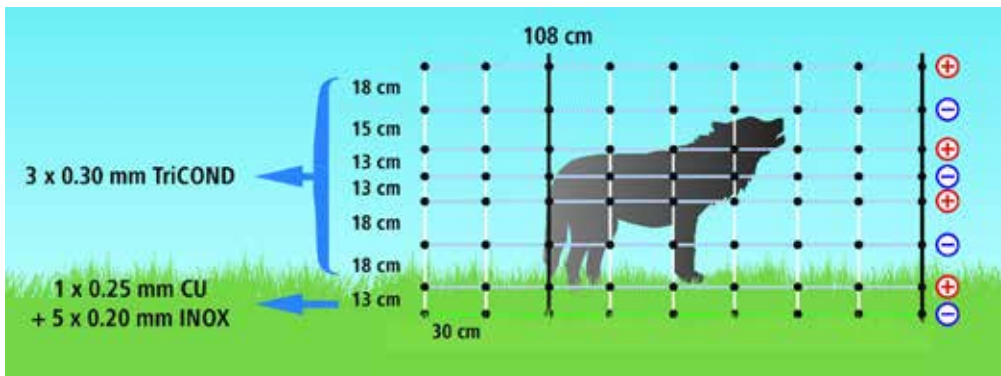
Welche Zaunhöhe empfiehlt sich?

Herdenschutz soll machbar und zumutbar sein. Umfassende internationale Studien haben gezeigt, dass ein ordnungsgemäß aufgestellter Elektrozaun in der Höhe von 110 cm ausreicht, um den Wolf abzuwehren. Werden die Nutztiere mit Hunden und oder Hirten beweidet, kann der elektrisierende Schutzzaun niedriger sein, eine Zaunhöhe von 90 cm spart zudem eine Menge Gewicht beim Transport.



Zauntests von AGRIDEA haben gezeigt, dass Wölfe in der Regel immer versuchen unter einem Zaun hindurch zu schlüpfen. Verschiedene Studien konnten bisher nicht belegen, dass ein Wolf über einen akkurat installierten Elektrozaun springt.

Zaunmuster



Dies ist ein Musterbeispiel für einen optimalen Elektrozaun, mit Untergrabungsschutz, 108 cm Höhe, günstigem Litzenabstand und unterschiedlichen Litzen. Je nach Gelände, Betrieb, Wolfsdruck und Möglichkeiten kann der Herdenschutz bestmöglichst und machbar umgesetzt werden.

Von Herdenschutzexperten empfohlene Zaunhöhen

Zaunart	Litzenanzahl	Entladeenergie Joule	Höhe	Höhe der Einzellitzen				Unterwühlenschutz	Sonstige Maßnahmen/ Kommentar
				1. Litze	2. Litze	3. Litze	4. Litze		
SCHAF- UND ZIEGENSCHUTZ									
Fixzaun	4 - 5	5 bis 6 Joule	110 cm	20 cm	40 cm	60 cm	90 cm	nein	Mögliche Erhöhung auf Breitbandlitze 120 cm
Flexinet (mobil)	Netz	5 bis 6 Joule	90 - 108 cm	20 cm				nein	Mögliche Erhöhung auf Breitbandlitze 120 cm
PFERDESCHUTZ									
Fixzaun	3 - 4	5 bis 6 Joule	110 - 160 cm	20 cm	40 - 60 cm	70 - 100 cm	110 - 160 cm	nein	Je nach Pferdeart
RINDERSCHUTZ									
Drahtlitzen	4	5 bis 6 Joule	80 - 100 cm	20 cm	40 cm	60 cm	80 - 100 cm	nein	Mögliche Erhöhung auf Breitbandlitze 120 cm
GATTERWILD (DAMM- BZW. ROTWILD)									
Knotengeflecht		keine	180 cm Dammwild bzw 300 cm Rotwild					ja	Bei kleineren Gehegen elektrische Litze 20cm außerhalb des Zaunes über den Boden

Generelle Hinweise

- Die unterste Stromleitung hängt maximal 20 cm über den Boden, so dass der Wolf nicht untergräbt.
- Das Leitermaterial ist straffgezogen und hat eine gleichmäßige 5000 Volt Spannung.
- Ein starker Stromschlag verstört den Wolf so, dass er es kein weiteres Mal versucht.
- Weidedurchgänge, Bäche und Gräben sind mit eingezäunt.
- Bergseitige Erhöhungen sind zusätzlich gesichert.
- Blaues Flatterbündel oder blaues Zaunmaterial wird verwendet.
- Hinweisschilder informieren wie man sich einer Herde und bei Herdenschutz verhalten sollte.



Zaunbeispiele

Unzureichende Schutzwirkung

Hier kann der Wolf leicht den Zaun durchdringen, das Vieh schnell ausbrechen und Wild- und Nutztiere verfangen sich leichter.



Eingewachsene Knotengitter ohne Unterwühlenschutz und zu niedriger Zaunhöhe



Nur 2 Litzen, die viel zu hoch montiert und schlecht isoliert sind.



Schlecht gespannter Netzzaun, die optimale Höhe ist nicht erreicht.

Minimale Anforderungen an den Grundschutz

Die Schutzwirkung dieser Art von Zaunsystemen lässt sich leicht und kostengünstig verstärken.



Knotengitter sind mit zusätzlichen Litzen verstärkt und in richtiger Höhe und Tiefe angebracht, nämlich 20 cm über dem Boden und in ca. 110 cm Höhe.



Vier stromführende Litzen mit 90 cm Höhe bieten bei geringem Wolfsdruck minimalen Schutz vor allem für gehörnte Rassen.



Gut gespannte 90 cm Weidenetze mit 3000 Volt Spannung, empfohlen sind 5000 Volt.

Empfohlener Schutz

Auf sachgemäßen Aufbau, regelmäßige Wartung, passendes Material und dem Terrain angepasste Zaunart wurde geachtet.



Anstelle der Verstärkung von bestehenden alten Knotengitterzäunen können diese mit neuen optimierten blauen Flexinetz-Schutzzäunen ersetzt werden.



Litzen- und Drahtzäune mit mindestens 5 gut gespannten Litzen auf Holz- oder Metallpfosten und einer Höhe von 110 cm Fixzaun. Die stromführende unterstes Litze hat den idealen 20 cm Bodenabstand.



Elektrische blaue Netzzäune mit 110 cm werden von Vieh und Wolf als klare Grenze wahrgenommen und erkannt, sind an Bergerhöhung zusätzlich mit abschreckendem Flatterband gesichert.

Tipps und Tricks beim Zaunaufbau



Eckverstärkung, um den Zaun für die zu erreichende Höhe zu spannen



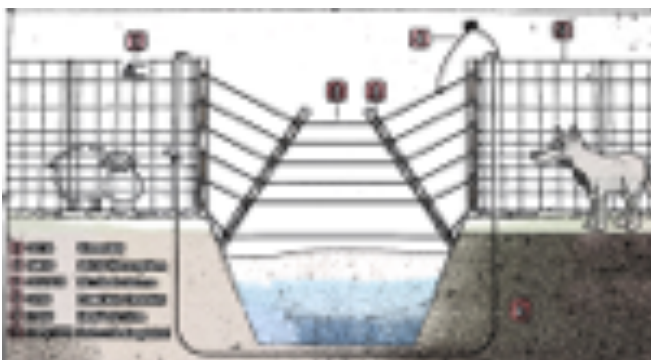
Zäune mit steifen Längsverstrebungen hängen weniger durch, wiegen allerdings etwas mehr



Durchhängende Zäune lassen sich mit zusätzlichen Zaunstäben verstärken und wieder aufrichten.



Einspitz für harte steinige Böden, Zweispietz für weiche Böden



Oftmals werden Bäche und die Ufer von Teichen und Seen als natürliche Zäune genutzt, Wölfe sind allerdings nicht wasserscheu. Daher müssen Wassergräben und Ufer entweder ausgezäunt oder mit Entkoppel-Widerstand abgesichert werden. So bleibt die Zaunspannung erhalten, was übrigens auch bei hohem Gras helfen kann, allerdings kein Ersatz für regelmäßige Zaunpflege ist.



Stromversorgung mit Solargerät ist möglich

Pferde, Rinder und Fixzäune

Erfahrungen aus Italien, der Schweiz und Deutschland zeigen, dass ausgewachsene, gesunde Kühe und Pferde sich - anders als Kälber und Fohlen - erfolgreich gegen Hunde und Wölfe wehren.

Die Erfahrung im Alpenraum zeigt, dass der Wolf hauptsächlich ungeschützte Schafe und Ziegen reißt. Allerdings können auch frischgeborene, noch unbeholfene Kälber und Fohlen, können bei vorübergehender Abwesenheit des jeweiligen Muttertieres von Wölfen angegriffen werden. Hingegen gesunde Rinder und Pferde sich gut verteidigen können. In Gebieten mit einer starken Wolfspräsenz können sowohl kurzfristige Notmaßnahmen wie auch langfristige Be-

triebsanpassungen sinnvoll sein, um das Risiko zu verringern. Existierende Zäune können im Nachhinein noch von außen mit einem stromführenden Draht bzw. einem 2-5 cm breitem Band max. 20 cm über dem Boden und 15 cm vor dem Zaun sowie weiterem Draht/Band rund 20 cm über dem Zaun nachträglich elektrifiziert werden. Bei Litzenzäunen sollte die Anzahl von 2 Litzen auf 5 erhöht werden.



Bei Waldweiden und Weiden in Hofnähe in Talgegenden sowie bei Rindern und Pferden leisten Fixzäune gute Dienste.



Ein bestehender Fixzaun wurde zusätzlich von außen gesichert.



Fixzaun auf Pferdekoppel und Rinderkoppel mit verschiedenen Litzen zur Wolfsabwehr



Herdenschutzhunde lassen sich in eine Rinder- oder Pferdeherde integrieren.

Notfall Sets bei Bedarf



Bei Bedarf stehen sogenannte Notfall Sets zur Soforthilfe bereit, damit Kleinviehherden auf der Alm vor akut befürchteten oder weiteren Wolfsangriffen bestmöglichst sofort geschützt werden können.

Das Set ist einsatzbereit und besteht aus:

- blau-weißen Flexinet-Zäunen
- Zusatzpfosten
- Batterie
- Hochleistungselektrozaungerät
- Aufladegerät
- Voltmeter
- und diversen Kleinteilen und Zubehör

Kontakt, Information, Beratung und Notfall Sets

Information über finanzielle Unterstützung, Kompensation sowie Beratung bietet das Land Salzburg an:
Wolfsbeauftragter Hubert Stock: +43 676 713 39 47

Impressum

Fehler, Änderungen, Irrtümer vorbehalten.

Herausgeber:

Land Salzburg Natur und Umweltschutz Gewerbe

Michael-Pacher-Straße 36

Postfach 527 | 5010 Salzburg

Fax +43 662 8042-4167

natur-umwelt-gewerbe@salzburg.gv.at

Dipl.-Ing.Dr. Othmar Glaeser

Telefon +43 662 8042-4543

Idee:

European Wilderness Society, Verein zum Schutze der europäischen Wildnis, Tamsweg, Austria ZVR: 305471009

www.wilderness-society.org

Copyright: European Wilderness Society

2018

Layout und Druck:

Land Salzburg

XXXXXX

XXXXXX

XXXXXXx

Erhältlich über das Land Salzburg:

Herdenschutz Broschüre

Herdenschutz Plakat

Herdenschutz Flyer

Herdenschutz Notfall Set

Mit freundlicher Unterstützung und Information von:

AGRIDEA, Vereinigung für die Entwicklung der Landwirtschaft und des Ländlichen Raums, Schweiz

Verein CHWOLF, Schweiz

EU Platform on Coexistence between People and Large Carnivores, Belgien

Nationale Beratungsstelle Herdenschutz, Österreich

L'IPRA, Institut pour la Promotion et la Recherche sur les Animaux de protection, Frankreich

LIFE WolfALPS, Wolf in the Alps, implementation of coordinated wolf conservation actions in core areas and beyond, Italien

Eliante, Pasturs-Shepards and Large Carnivores, Italien

Herdenschutz Niedersachsen „Leben mit dem Wolf“, Deutschland

Kontaktbüro „Wölfe in Sachsen“, Deutschland

Bundesverband Deutscher Berufsschäfer, Deutschland

LIFE EuroLargeCarnivores, Improve coexistence with large carnivores in Europe through communication, transboundary cooperation and knowledge exchange, Deutschland

FAPAS, Fondo para la proteccion de los animales salvajes, Spanien

Wolven In Nederlands, Niederlande

Erik Baláz, Slowakei

Slovak Wildlife Society, Slowakei

Fotos, Texte und Graphiken:

Agridea, Joel Bader, European Wilderness Society, CHWolf, Fencemaster